

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 287/78

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Davy C [REDACTED]

41, rue de l'E [REDACTED], P [REDACTED], Frankreich,

- Prozeßbevollmächtigter:

Kläger und Beschwerdeführer,

Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -

gegen

Land Nordrhein-Westfalen,

vertreten durch den Regierungspräsidenten,

Z [REDACTED]straße 4, K [REDACTED].

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am
19. Juni 1980 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die
Richter Zorn, Fuchs, Dr. Thumm und Gärtner

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 11. Zivilsenats - Entschädigungs senats - des Oberlandesgerichts Köln vom 3. März 1978 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt der Kläger.

G r ü n d e

Die Voraussetzungen für eine Zulassung der Revision gemäß § 219 Abs. 2 BEG liegen nicht vor. Die Auffassung des Berufungsgerichts über die Voraussetzungen, unter denen noch auf Grund des § 150 BEG an Entschädigungsansprüche bestehen können, stimmt mit der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs überein (vgl. RzW 1977, 214; 1978, 174 Nr. 7). Das gleiche gilt hinsichtlich der Anforderungen an ein Wiedereinsetzungsgesuch (vgl. RzW 1979, 149 und 223 mit Nachw.).

Mai

Dr. Thumm